

Klassifizierung des Zweiten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung nach dem NKLM

Ursula Pohl, Ute Schlasius-Ratter, Maryna Gornostayeva, Jana Jünger

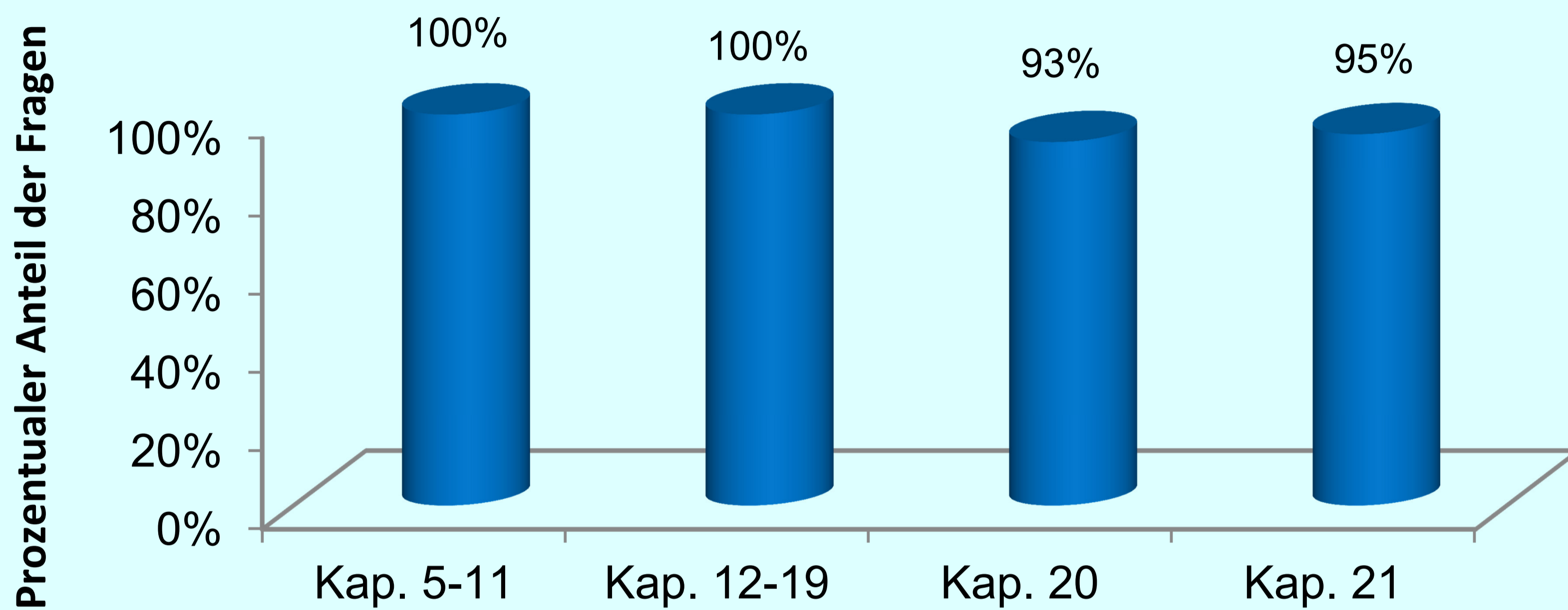


Nach der Approbationsordnung für Ärzte (ÄApprO 2002) sind insbesondere “die berufspraktischen Anforderungen an den Arzt, die wichtigsten Krankheitsbilder, fächerübergreifende und problemorientierte Fragestellungen” Prüfungsgegenstand im schriftlichen Teil des Zweiten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung (M2). Die thematische Verteilung der Prüfungsaufgaben erfolgte bisher sowohl anhand des fächerbezogenen “alten” IMPP-Gegenstandskatalogs als auch anhand des krankheitsbezogenen, fächerübergreifenden aktuellen IMPP-Gegenstandskatalogs. Im Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog (NKLM) werden zusätzliche Kompetenzen in Lernzielen definiert, die bisher im IMPP-Gegenstandskatalog nicht abgebildet sind.

In diesem Beitrag gehen wir der Frage nach, inwieweit die Lernziele des NKLM bereits in bisherigen Staatsexamen geprüft wurden und auf welchen Kompetenzebenen dies erfolgte. Die Studie basiert auf der Analyse von 1280 Prüfungsfragen aus 4 M2-Examen (F2015-H2016). Die Grundlage der Untersuchung bildet ein NKLM-basiertes Klassifikationssystem, das die Kategorien Lernziele, Kompetenzebenen und Angaben zum klinischen Setting enthält.

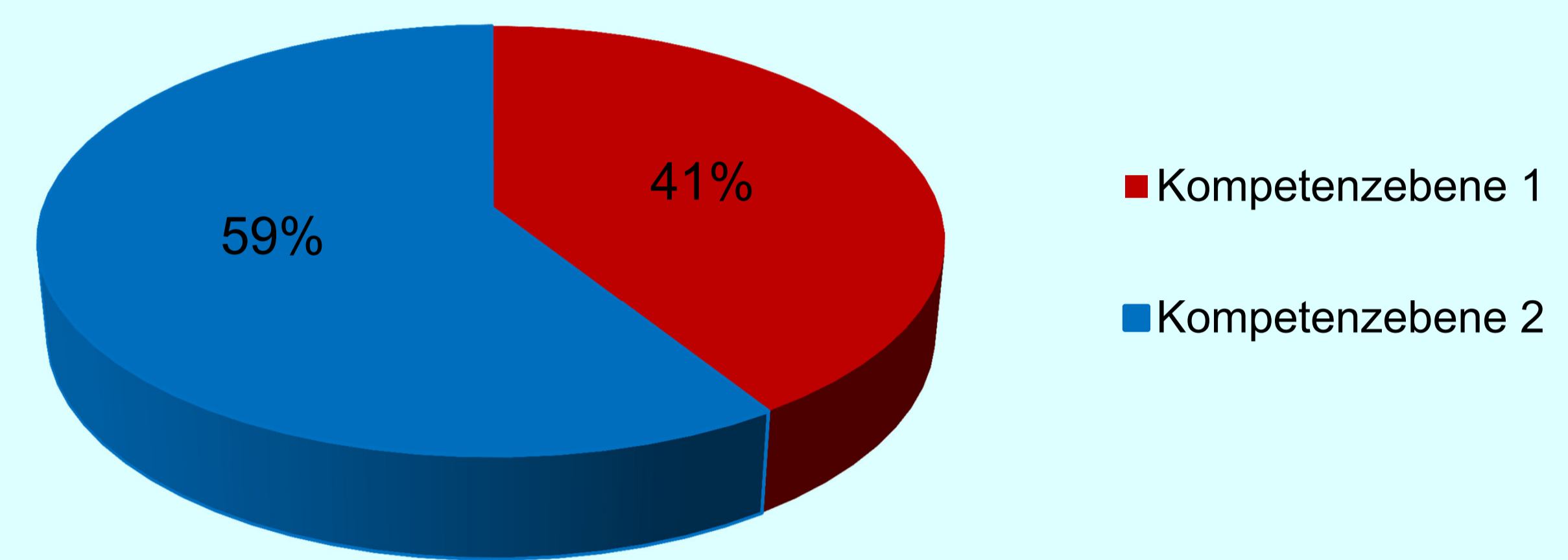
NKLM-Klassifikation insgesamt

n=1280



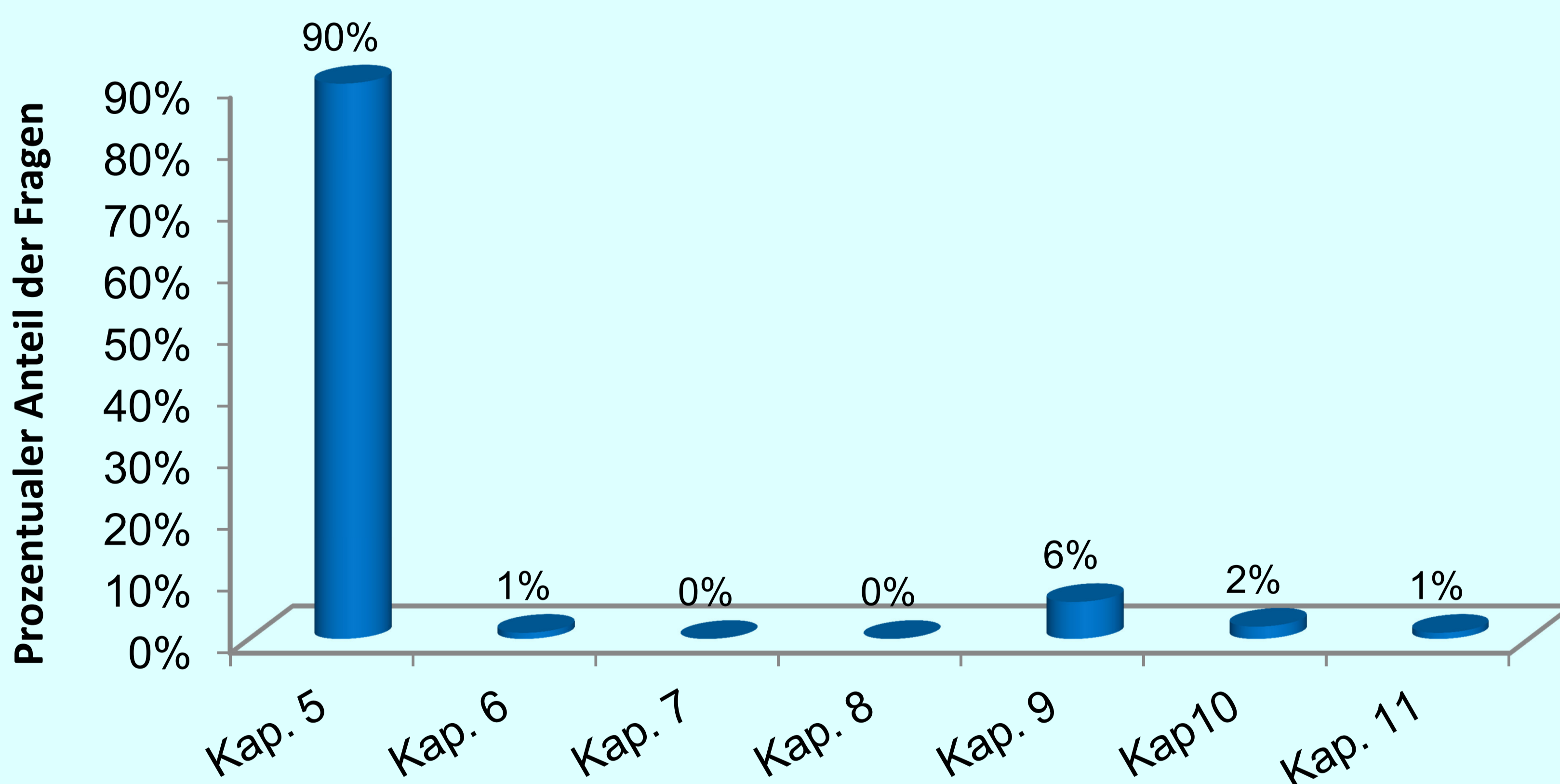
Kompetenzebenen

n=1280



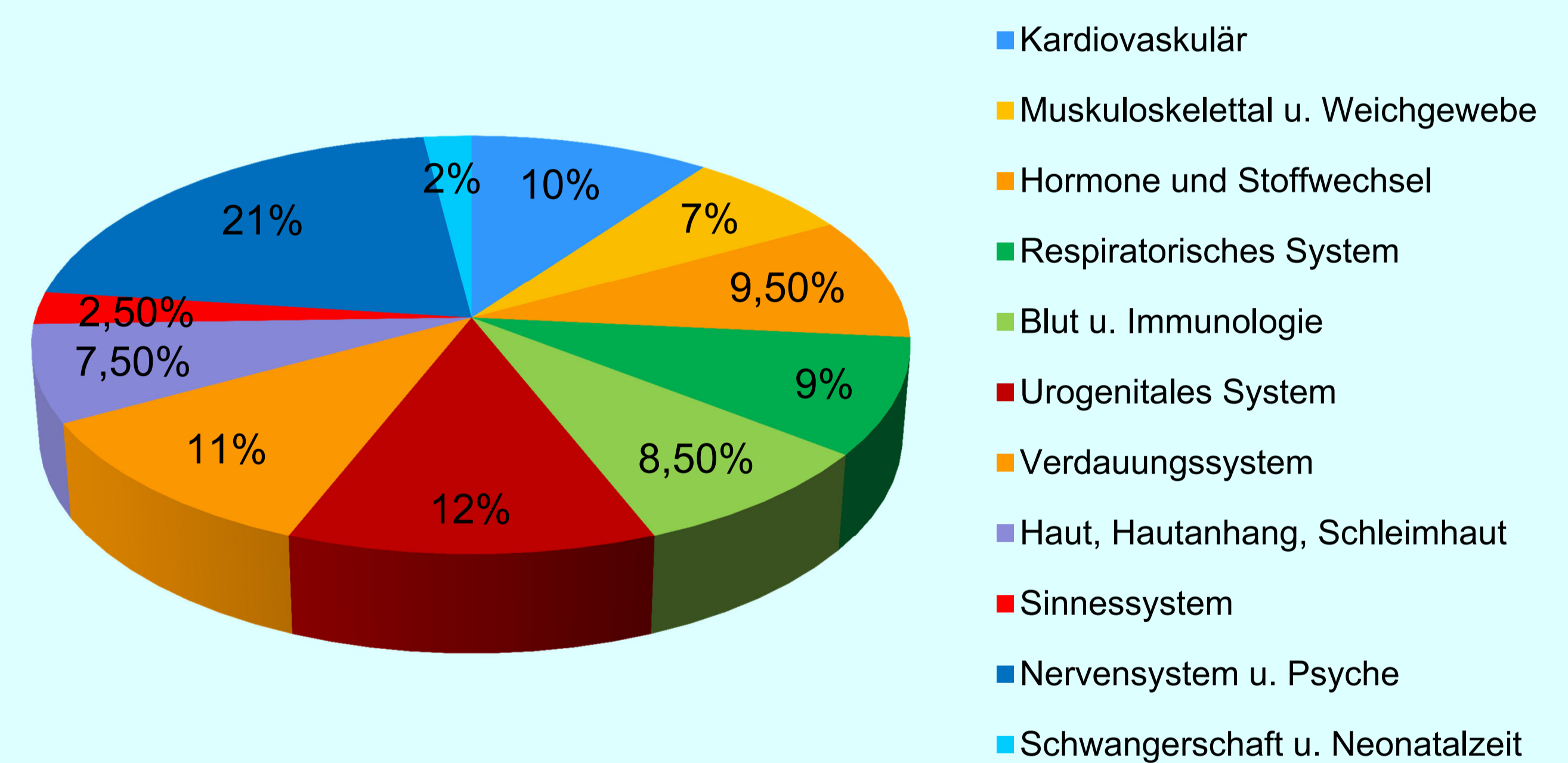
Arztrollen (Kap. 5-11)

n=1280



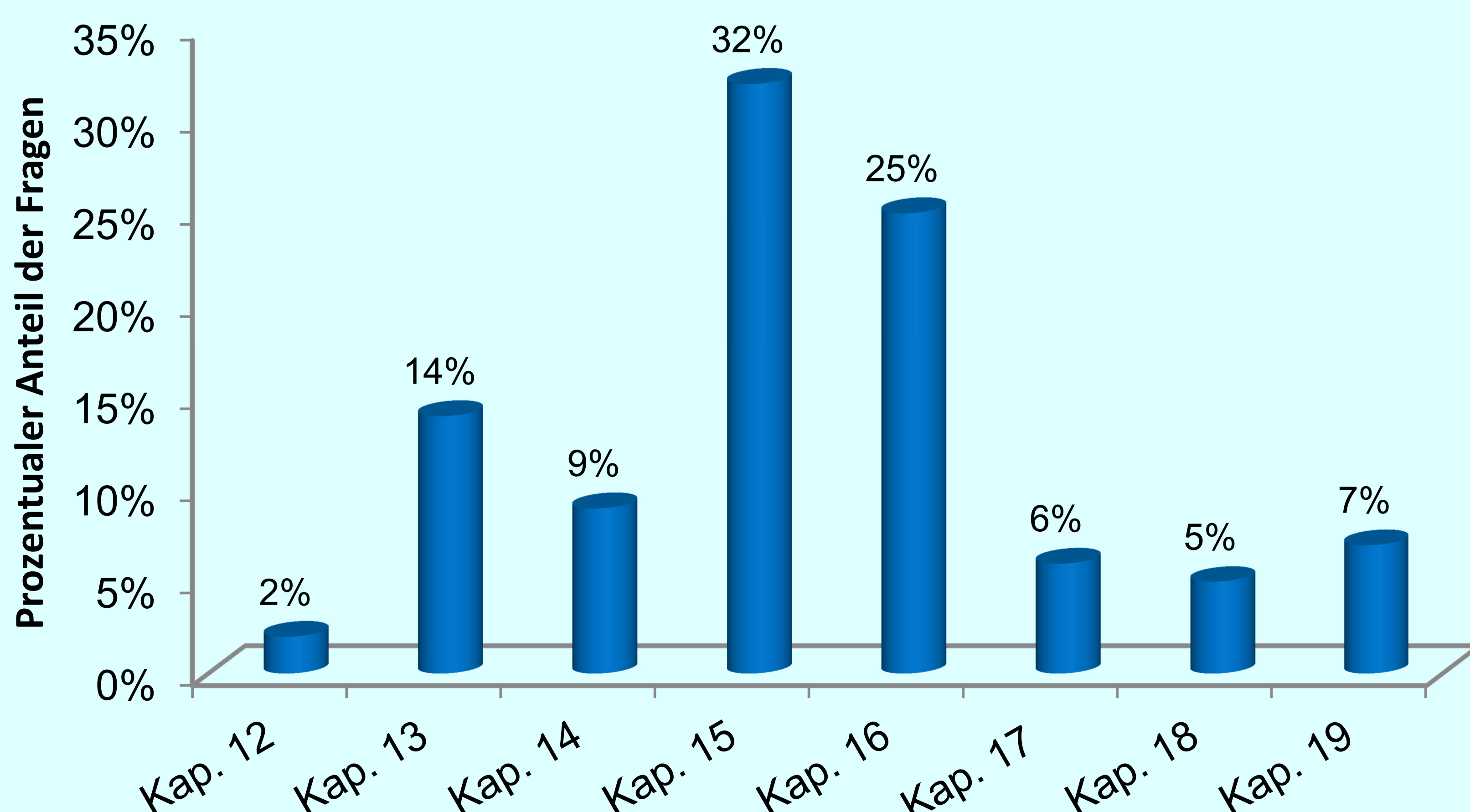
Erkrankungen nach Organsystemen

n=640



Wissen, Fähigkeiten und Haltungen (Kap. 12-19)

n=1280



Die Analyse der untersuchten Examen ergab, dass nahezu 100% aller IMPP-Prüfungsfragen im NKLM abgebildet werden können, das gilt insbesondere für die NKLM-Kapitel 5-11 (Arztrollen) und die NKLM-Kapitel 12-19 (Wissen, Fähigkeiten u. Haltungen). Allerdings ist vor allem bei den Arztrollen der “Medizinische Experte” überproportional vertreten, wogegen der Anteil der übrigen Rollen wie “Gelehrter”, “Kommunikator” o. “Teammitglied” verschwindend gering ist. Auch die in den weiteren NKLM-Kapiteln definierten Lernziele verteilen sich nicht gleichmäßig auf die M2-Prüfungen.

Ausblick:

Eine ausgewogene und zuverlässige Überprüfung aller ärztlichen Kompetenzen lässt sich nur mithilfe von übergeordneten Blueprints und einer darauf basierenden gezielten Aufgaben- und Fragenstellung für die Gesamtheit der Prüfungen im Medizinstudium erreichen.